



## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

# WERKAUSSCHUSSES

am 12. September 2016

im Sitzungssaal des Rathauses

Der erste Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Es waren zur Sitzung erschienen:

**Bürgermeister Klaus Ritter**  
und die Werkausschussmitglieder:

Czegan Martin  
Danzer Thomas  
Dorfhuber Günther  
Stefanie Gampert-Straßhofer  
Kneffel Hans  
Liebetruth Gabriele  
Schroll Reinhold  
Stoib Christian  
Wildmann Alfred  
Winkels Gerti

Vertretung für StR Johann Jobst

Nicht erschienen waren:  
Johann Jobst

Grund entschuldigt  
anderweitig verpflichtet

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

## TAGESORDNUNG

---

### I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

#### 1. **Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden** -----

#### 2. **Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**

- 2.1 Luftverbesserung durch Fernwärme Traunreut  
Studie zur Emissionseinsparung durch Holzhackschnitzel und Tiefenge-  
othermie; Vorstellung durch Stefan Schubert, KESS GmbH Prien am Chiem-  
see
- 2.2 Zwischenbericht 2016

## I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

### 1. **Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden**

-----

### 2. **Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**

#### 2.1 Luftverbesserung durch Fernwärme Traunreut

Studie zur Emissionseinsparung durch Holzhackschnitzel und Tiefengeothermie; Vorstellung durch Stefan Schubert, KESS GmbH Prien am Chiemsee

Im Zusammenhang mit dem Synergie-Festival am 25.06.2016 in Traunreut wurden die klimafreundlichen Auswirkungen der Fernwärmeversorgung in Traunreut dargestellt. Die Firma KESS (Kreative Energietechnik Stefan Schubert GmbH) fertigte eine Studie zur Emissionseinsparung durch Wärmeeinspeisung aus Holzhackschnitzel und Tiefengeothermie.

Herr Schubert stellt in einem Kurzvortrag die Ergebnisse vor.

Folgendes Fazit ist zu ziehen:

Die Fernwärmeversorgung Traunreut bewirkte in der Vergangenheit eine Einsparung von gut 11.800 t pro Jahr der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das sind etwa 86 Prozent weniger als bei einer Einzelheizung. Um diese CO<sub>2</sub>-Einsparung anderweitig zu erreichen, müssten beispielsweise auf über 12.000 typischen Einfamilienhäusern heizungsunterstützende Solar-Anlagen installiert werden. Auch bei den Luftschadstoffen werden durch die Fernwärmeversorgung durchweg hohe Einsparungen bis zu 70 Prozent erreicht. So reduzieren sich beispielsweise die Emissionen von Stickoxiden, die unter anderem die Atemwege reizen und schädigen können, um circa 4.100 kg pro Jahr. Um dieselbe Einsparung an Stickoxiden zu erreichen wie durch die Fernwärmeversorgung, müssten 2.560 Diesel-Pkw mit jeweils 20.000 Jahres-Kilometer von den Straßen verschwinden.

Die Fernwärmeversorgung Traunreut leistet einen bedeutenden Beitrag zur Luftverbesserung. Sie führt zu einer Verringerung der Schadstoffbelastung und unterstützt die globalen Bemühungen, durch eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen die Klimaerwärmung zu stoppen oder zumindest zu verlangsamen. Die kontinuierliche Aktualisierung des Wärmeportfolios, zum Beispiel durch die Integration von Biomasse und Geothermie, trägt den Entwicklungen im Energiesektor Rechnung und gewährleistet so den jeweils bestmöglichen Schutz der Umwelt. Insofern stellt sich der vor fast 40 Jahren eingeschlagene Weg aus umwelttechnischen Gesichtspunkten auch im Nachhinein als weitsichtig und richtig heraus.

## 2.2 Zwischenbericht 2016

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Zwischenbericht 2016“. Dieser ist Bestandteil der Sitzungsniederschrift.

Die Entwicklungen der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für sonstige betriebliche Aufwendungen und die Personalkosten wurden mit den Vorgaben des Erfolgsplanes verglichen. Erhebliche Abweichungen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres und dem aktuellen Wirtschaftsplan finden nicht statt beziehungsweise sind im Bericht dargestellt (vgl. Seite 15 bis 18) und erläutert (vgl. Seite 18 und 20).

Der Wasserbedarf wird in Traunreut ausschließlich aus Grundwasser gedeckt. Die Jahresfördermenge und die verkaufte Wassermenge veränderten sich von 2013 zu 2014 kaum und stieg im Jahre 2015 um 6 Prozent. Als Trend für die Erfüllung der anvisierten Umsatzerlöse bietet sich der Vergleich der Grundwasserentnahme im ersten Halbjahr 2016 zu 2015 an: plus 9 Prozent.

Die Wärmeabnahme stieg im Jahre 2015 im Vergleich zum Vorjahr trotz der ungewöhnlich hohen Durchschnittstemperaturen um 8 Prozent. Dieser Trend setzt sich im 1. Halbjahr 2016 fort: plus 2 Mio. kWh oder 7 Prozent.

Die Wassergebühren sind für den Kalkulationszeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2019 festgelegt, die Einleitungsgebühren bis 31.12.2016. Der künftige Kalkulationszeitraum der Einleitungsgebühren soll nicht mehr für vier sondern nur drei Jahre von 01.01.2017 bis 31.12.2019 gelten. Dann kann künftig eine gemeinsame Kalkulation durchgeführt und damit eine Kostenersparnis erwartet werden.

Auf Grund der Fernwärmegebührenkalkulation durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband haben im 1. Halbjahr vierteljährliche Preisanpassungen stattgefunden (vgl. Seiten 10 und 11).

Im Wirtschaftsplan 2016 sind folgende Investitionsmaßnahmen eingeplant:

Wasserversorgung	€ 2 370 000
Entwässerung	€ 1 588 000
Wärmeversorgung	€ 970 000
Betriebs- und Bürogebäude	€ 90 000
Gesamtinvestitionsvolumen	€ 5 018 000

Zur Jahresmitte wurde die Erneuerung Wasserversorgungsleitung Burgberg fertiggestellt. Mit den Bauarbeiten Salzburger Straße, Kopernikusstraße, Traunstraße, Weisbrunner Straße und Teilstück Staatsstraße ST 2104 wurde bereits begonnen.

anwesend

für gegen  
den  
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Die Wasserleitungserneuerung am Irsinger Berg geschieht im Rahmen der Straßenbauarbeiten der Stadt. Da im Herbst 2016 erst mit den Bauarbeiten (Stützmauer) begonnen wird, muss der Leitungsbau auf 2017 verschoben werden. Weil die Stadt den Straßenbau in der Fridtjof-Nansen-Straße auf 2017 verschiebt, kann der Wasserleitungsbau auch erst dann geschehen.

Die Formalien (z. B. Städtebaulicher Vertrag) für die Erschließung des Gewerbegebietes Hochreit Mitte (im Wirtschaftsplan als Hochreit Ost bezeichnet) sind noch nicht abgeschlossen.

Die im vergangenen Jahr noch als dringlich eingestufte Erschließung für Hochreit West (Wasser, Fernwärme) wurde vom Grundstückseigentümer verschoben.

Die Baumaßnahme für die Kanalisierung des Ortsteiles Niedling beginnt noch dieses Jahr mit der Herstellung der Verbindungsleitung. Die Kanalisierung in Niedling selbst wird 2017 ausgeführt.

Nach dem Starkregenereignis am 26. Mai 2014 im Stadtgebiet „Traunsteiner Wald“, bei dem etwa 20 Keller überflutet wurden, wird jetzt endlich im 2. Halbjahr 2016 mit dem Bau eines Entlastungskanals in der Traunsteiner und Kampenwandstraße, parallel zum bestehenden Schmutzwasserkanal begonnen. Das Absetzbecken und der Ableitungskanal in die Traun soll ebenfalls noch dieses Jahr fertiggestellt werden.

Das Fernwärmenetz wird kontinuierlich ausgebaut und von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert: Fernwärmenetzausbau beziehungsweise –verdichtung in 2016: Hofer Straße.

Der Schuldenstand bei Kreditinstituten entwickelt sich wie folgt:

Schuldenstand per 01.01.2014		7.273.492,59 €
Neuverschuldung 2014		708.000,00 €
Tilgung 2014		<u>727.505,35 €</u>
Schuldenstand per 31.12.2014		7.253.987,24 €
Tilgung 2015		<u>713.642,35 €</u>
Schuldenstand per 31.12.2015		6.540.344,89 €
Neuverschuldung 2016	814.000,00 €	
	<u>307.000,00 €</u>	1.121.000,00 €
Tilgung 2016		<u>744.212,93 €</u>
Schuldenstand per 31.12.2016		6.917.131,96 €

anwesend	für den Beschluss	gegen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	-------------------------	-------	---------------------------------------

Die Darlehensaufnahme betrifft die Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aus dem Programm Erneuerbare Energien.

Der Stadtrat Traunreut hat am 25. Juni 2015 beschlossen, den Betrieb des Frei- und Hallenbades den Stadtwerken zum 01.01.2017 zu überantworten. Die Betriebssatzung für die Stadtwerke wurde entsprechend geändert.

für <b>11</b>	gegen <b>0</b>	<b>Beschluss:</b>
------------------	-------------------	-------------------

Der Zwischenbericht 2016 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

.....

Beginn der Sitzung:	16:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:30 Uhr

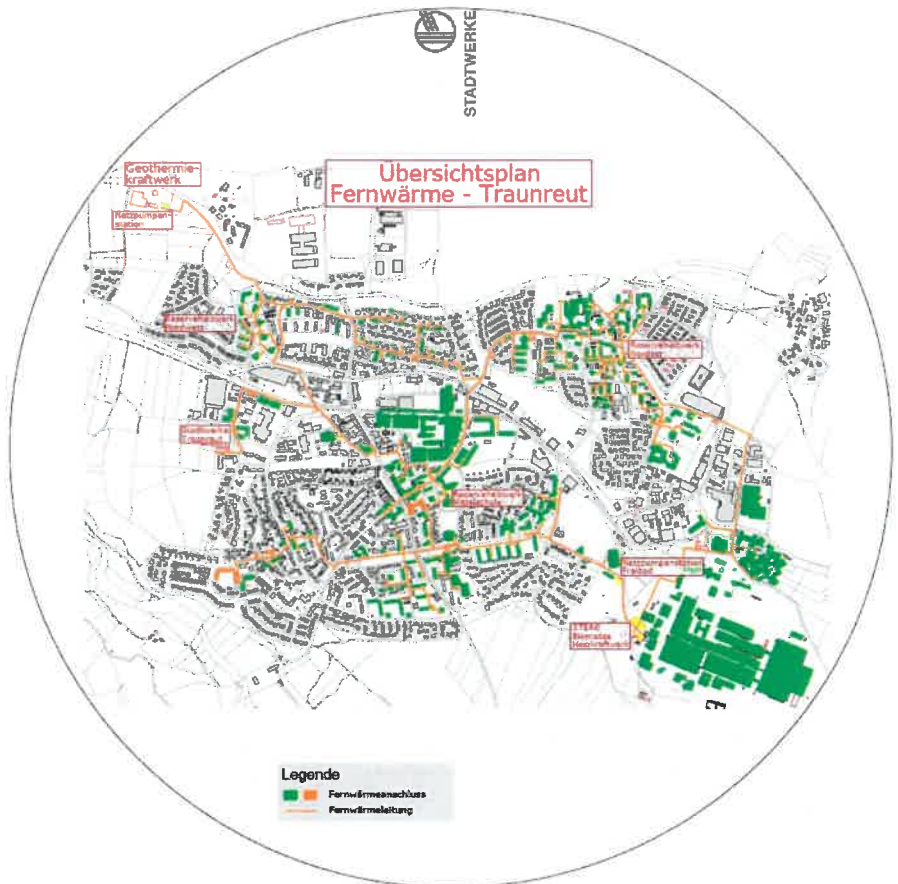
Vorsitzender:	Schriftführer:
---------------	----------------

.....  
Klaus Ritter  
Erster Bürgermeister

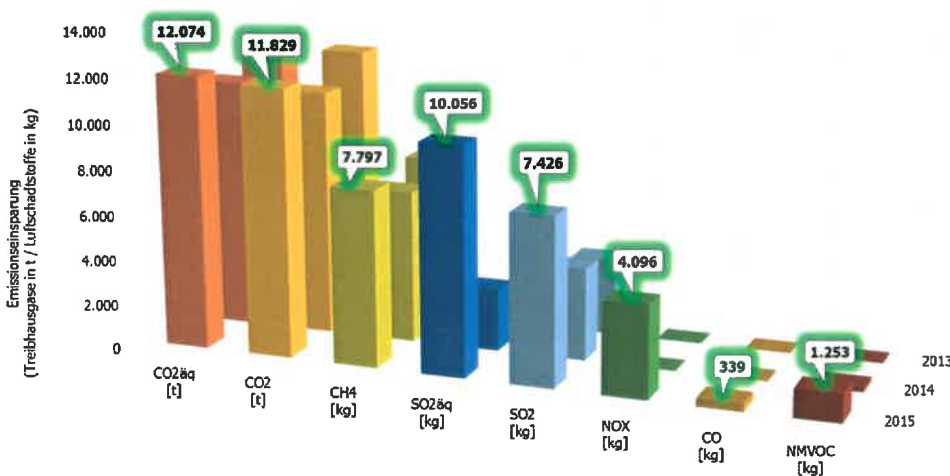
.....  
Helmdach

## Luftverbesserung durch ökologische Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Traunreut

Die Stadtwerke Traunreut betreiben seit 1978 eine Fernwärmeversorgung, in die seit 1999 auch von dem Biomasse-Heizwerk der BSH eingespeist wird. In 2005 wurde das Fernwärmenetz mit Großabnehmern wesentlich ausgebaut. Seit 2014 erfolgt nun zusätzlich die Einspeisung von Wärme aus Tiefen-Geothermie im Nordwesten der Stadt. Eigene Reserve- und Spitzenlastkessel decken den notwendigen Bedarf ab. Das Ingenieurbüro KESS aus Prien wurde mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die die mit der Fernwärmeversorgung einhergehende Luftverbesserung prognostizieren soll.



Vergleich Fernwärme Traunreut - Einzelbeheizung  
Aktuelle Emissionseinsparung durch Fernwärme

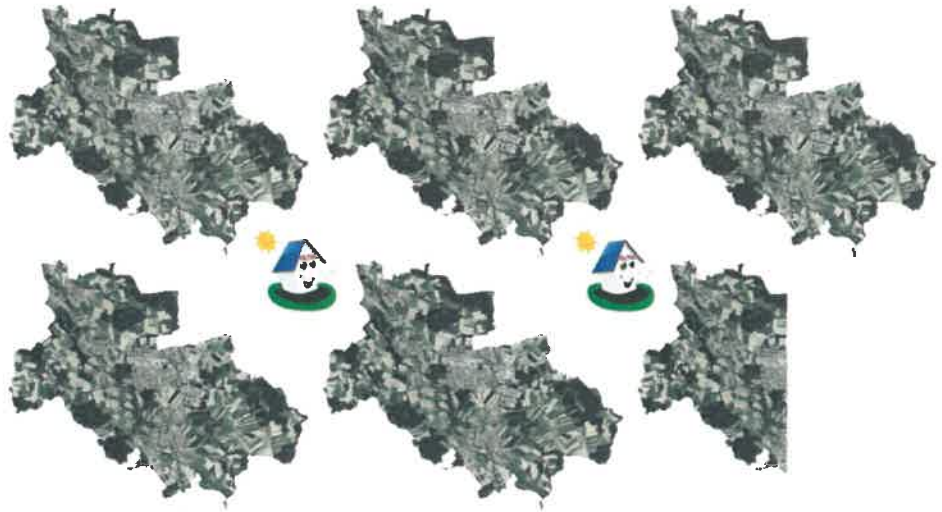


### Gesamteinsparung

Bei der Bewertung wurden alle direkten und indirekten Emissionen, z. B. durch vorgelagerte Prozess- und Logistikketten, mit einbezogen. Der Ersatz vieler Einzelheizungen durch eine ökologische Fernwärmeversorgung bewirkt eine Verringerung der Emissionen bis 86 %; so wurden in den Jahren 2001 bis 2015 fast 124.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

### **Treibhausgase**

Um die gleiche CO<sub>2</sub>-Einsparung von aktuell ca. 11.800 t pro Jahr zu erreichen, müssten beispielsweise 12.000 Einfamilienhäuser mit heizungsunterstützenden Solaranlagen ausgerüstet werden. Dies ist mehr als der 5-fache Gebäudebestand der Stadt Traunreut!



### **Luftschadstoffe**

Auch die Emission von Luftschadstoffen wird durch die ökologische Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Traunreut um bis zu 70 % reduziert. Bei den Stickoxyden (NO<sub>x</sub>), die Atemwege reizen und schädigen können, entspricht dies dem Ausstoß eines modernen Diesel-PKW's (Euro-6), der 1.280-mal um die Erde fährt. Anders ausgedrückt müssten 2.560 Diesel-PKW's mit durchschnittlich 20.000 Jahres-Kilometern von den Straßen verschwinden!



**Die Stadtwerke Traunreut tragen mit ihrer ökologischen Fernwärmeversorgung wesentlich zum Klimaschutz und zur Gesundheit bei.**

**Dies rechtfertigt den stetigen Ausbau des Fernwärmenetzes bis zu jedem Kunden.**

Stadtwerke Traunreut, Porschestraße 11, 83301 Traunreut  
fon +49 (0) 8669-852-0 - fax +49 (0) 8669-852-160  
[info@stadtwerke-traunreut.de](mailto:info@stadtwerke-traunreut.de)

Erstellt: Kreative Energietechnik Stefan Schubert GmbH /Ingenieurbüro KESS GmbH  
Hallwanger Str. 14 – 83209 Prien am Chiemsee  
[www.kess-gmbh.com](http://www.kess-gmbh.com)